

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

1. **Grundlegende Formalia und Hinweise**
2. **Bibliographische Angaben**
3. **Literaturhinweise**

1. **Grundlegende Formalia und Hinweise**

- Schriftgröße 12pt in Times New Roman oder eine ähnliche gut lesbare Schrift
- 1,5pt Zeilenabstand im Haupttext
- Blocksatz
- Rand: Standardeinstellung
- die Titel von Werken werden im Fließtext kursiv gesetzt
- dem Haupttext ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen
- eine Arbeit verfügt über Seitenzahlen
- jeder Text sollte Einleitung, Hauptteil und Schluss beinhalten
- längere Textteile sollten mit Absätzen strukturiert sein und diese sollten Kapitel, bzw. Unterkapitel bilden, die entsprechend durchnummeriert werden
- direkte wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt (außer beim Blockzitat), indirekte im Konjunktiv wiedergegeben
- Blockzitat: Über drei Zeilen lange direkte Zitate werden mit einer Leerzeile davor und danach abgesetzt, links eingerückt, einzeilig und in Schriftgröße 10pt gesetzt, die Anführungszeichen entfallen
- das Belegen der Zitate erfolgt über Fußnoten (Schriftgröße 10pt, einfacher Zeilenabstand), fortlaufend über den gesamten Text nummeriert
- die wissenschaftliche Literatur wird bei der ersten Nennung in den Fußnoten vollständig wiedergegeben, ab der zweiten Nennung in Kurzform mit Nachname des Autors, Erscheinungsjahr sowie Seitenzahl(en)
- direkte und indirekte Zitate werden seitengenau angegeben, Paraphrasen mit längeren Abschnitten mit genauen Seitenzahlen; Zitate originalgetreu wiedergeben, nicht kursiv setzen!

- jeder wissenschaftliche Text nutzt Quellen (literarische, filmische und wissenschaftliche) und benötigt ein Literatur- oder Quellenverzeichnis mit den vollständigen bibliographischen Angaben
- das Literatur- oder Quellenverzeichnis sollte alphabetisch sortiert und ab der zweiten Zeile links eingerückt sein. Es befindet sich üblicherweise am Ende der Arbeit
- Einreichungen via E-Mail sind als PDF zu senden und mit aussagekräftigem Dateinamen zu versehen (inkl. Name und Matrikel)
- Hausarbeiten ist eine unterschriebene Selbstständigkeitserklärung beizufügen
- als Literaturverwaltungsprogramme empfehlen sich Zotero oder Citavi (Campuslizenz), das Hochschulrechenzentrum und die Bibliothek bieten entsprechende Kurse an
- Die Nutzung generativer KI (z. B. ChatGPT) u. a. Tools muss im Hilfsmittelverzeichnis genau angegeben werden

2. Bibliographische Angaben

Bibliographische Angaben der verwendeten Quellen sind sowohl in den Fußnoten, als auch im Quellen- oder Literaturverzeichnis zu machen. Im Literaturverzeichnis orientieren sich die bibliographischen Angaben an folgenden Mustern:

Literaturverzeichnis oder Quellen

Primärliteratur

Lewitscharoff, Sibylle: *Consummatus. Roman*. Berlin: Suhrkamp, 2010.

Hoffmann, E.T.A.: „Don Juan (1813)“. In: Ders.: *Frühe Prosa, Briefe, Tagebücher, Libretti, juristische Schrift, Werke 1794-1813*. In: Ders.: *Sämtliche Werke in sechs Bänden*. Band 1. Hrsg. von Hartmut Steinecke und Wulf Segebrecht. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag, 2003, S. 695-709.

Filme

STRANGER THAN FICTION, Marc Forster, (USA 2006).

Forschungsliteratur

Monographie

Stauffer, Isabelle: *Verführung zur Galanterie. Benehmen, Körperlichkeit und Gefühlsinszenierungen im literarischen Kulturtransfer 1664-1772*. Wiesbaden: Harrassowitz, 2018 (Wolfenbütteler Forschungen; Bd. 152).

Aufsatz in einem Sammelband

Reents, Friederike: „Zur (Er-)Schöpfung des Ich-Sagens“. In: *Autor und Subjekt im Gedicht. Positionen, Poetiken und Praktiken heute*. Hrsg. von Henrieke Stahl, Peter Geist und Friederike Reents. Stuttgart: Metzler, 2021. S. 231-251.

Aufsatz in einer Zeitschrift

Dubil, Janwillem: „Die intermedialen Leiden des eiskalten Werthers: zur Problematik verfilmter Briefliteratur am Beispiel von *Werther* (2008) und *Cruel Intentions* (1999)“. In: *Literatur in Wissenschaft und Unterricht* 48/1-2 (2015), S. 15-32.

Fachlexika

Bachorski, Hans-Jürgen: [Art.] „Grobianismus“. In: *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*. Hrsg. von Klaus Weimar et. al. Band I. Berlin/New York: De Gruyter, 1997, S. 743-745.

Zeitungsartikel

Finger, Evelyn: „Ewig leben! Oder lieber nicht?“. In: *Die Zeit* (23.03.2016), S. 30.

Internetquellen

Beck, Teresa Koloma: „Mehr als der Mythos vom Zivilisationsprozess. Warum es sich lohnt, Norbert Elias‘ bekanntestes Werk neu zu lesen“. In: *Zeithistorische Forschungen* 2 (2018), <http://www.zeithistorische-forschungen.de/2-2018/id=5601> (Letzter Zugriff: 27.03.2019).

Hilfsmittelverzeichnis

Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Isabelle Stauffer

Falls Sie generative KI genutzt haben, z. B. um Bilder oder Texte für Ihre Arbeit zu erzeugen, zu übersetzen oder zusammenfassen zu lassen, geben Sie das bitte wie folgt an:

Toolname	Einsatzgebiet	Einsatzort	Prompt/ggf. Link
ChatGPT	Titelbild	Titelblatt	P1: Erstelle ein Bild zum <i>Winterkrieg in Tibet</i> .

Reflektieren Sie an den relevanten Textstellen Ihrer Arbeit in Fußnoten, welche KI-Werkzeuge Sie wie genutzt haben, und was davon nützlich war und was überarbeitet werden musste.

Generelle Hinweise

- ist der Autor unbekannt, dann [Anonym] anstelle des Autornamens setzen
- bei mehrbändigen Lexika ist gegebenenfalls die Gesamtanzahl der Bände zu vermerken, in jedem Fall der genutzte Band
- gibt es mehrere Erscheinungsorte, werden diese mit / getrennt angegeben
- mehr als drei Autorennamen oder Orte können gekürzt wiedergegeben werden, es wird jeweils der erste vollständig angegeben und die Folgenden mit [et al.]
- Während im Literaturverzeichnis erst der Nachname, dann der Vorname angegeben wird, ist es in den Fußnoten genau umgekehrt: erst der Vorname und dann der Name angegeben sowie die genauen Seitenzahlen der zitierten Stelle:

1 Dorothea Rüland: „Instetten war ein Wagnerschwärmer. Fontane, Wagner und die Position der Frau zwischen Natur und Gesellschaft“. In: *Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft* 29 (1985), S. 405-425, hier S. 408.

- Paraphrasen (d.h. eigene Zusammenfassungen der Gedanken anderer) werden in den Fußnoten mit vgl. gekennzeichnet:

2 Vgl. Christina Bartz: „Antwortlos. Brief, Postkarte und E-Mail in filmischer Reflexion“. In: *Medienreflexion im Film: ein Handbuch*. Hrsg. von Kay Kirchmann und Jens Ruchatz. Bielefeld: Transcript 2014, S. 243-256, hier S. 250.

- Wiederholte Nennung eines Textes in einer Fußnote:

3 Rüland 1985, 409.

3. Literaturhinweise

Heuer, Walter, Max Flückiger und Peter Gallmann: *Richtiges Deutsch: vollständige Grammatik und Rechtschreiblehre*. 30. überarb. Aufl. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung, 2013.

Jeßing, Benedikt: *Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums*. Stuttgart: Reclam, 2001 (Reclams Universal-Bibliothek; 17631).

Moennighoff, Burkhard und Eckhardt Meyer-Krentler: *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*. 17., aktualisierte Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink, 2015 (UTB Literaturwissenschaft Schlüsselkompetenzen 1582).